

1 Der Passagen Verlag
auf Passage durch die Schweiz
Von Maja Wicki

5 Es braucht Mut oder fast leichtfertige Unbe-
fangenheit, um neben den bestehenden Verlags-
giganten einen auf auf aktuelle Philosophie
spezialisierten eigenständigen Verlag aufzu-
bauen und zu betreiben. Beide Eigenschaften
10 charakterisieren Peter Engelmann, der, selbst
Philosoph und Dozent für Philosophie in Frank-
furt, Wien und New York, 1985 mit der "Edition
Passagen" (damals noch im Böhlau Verlag) be-
gann, die Postmoderne und den Poststruktura-
15 lismus mit einwandfreien Uebersetzungen (Der-
rida, Lyotard, Lévinas, Kofman, Vattimo und
andere mehr) in den deutschen Buchmarkt einzu-
führen
bringen.

Seit dem Ausscheiden aus dem Böhlau Verlag
steht der Passagen Verlag nun schon mehr als
20 ein Jahr auf eigenen Füßen, als "klassi-
sches linkes Selbstausbeutungsprojekt", wie
der Verleger aus Wien sich und sein Werk selbst
kommentiert. Dreizehn neue Titel lagen im
ersten Jahr vor, nach einem einheitlichen
25 Layout und Coverdesign in weisser Glanzbro-
schur konzipierte schöne Bücher, deren Ge-
staltung vom Hauptverband des österreichischen
27 Buchhandels 1985 auf Anhieb ausgezeichnet

1 wurde.

In der vergangenen Woche nun hat Peter Engel-

mann zusammen mit seinem Schweizer Vertreter

Giovanni Ravasio eine ^{Besuch} ~~Vorstellungstournee~~

5 durch die Schweiz absolviert und in St.Gallen,
Zürich, Bern und Basel den Passagen Verlag
mit seinem neuen Programm im Buchhandel ^{vor-} ~~einge-~~
^{stellt} ~~führt~~. Einerseits wird das Konzept der "Edi-

10 tion Passagen" weiterverfolgt; es finden sich
wichtige Basistexte des Postmodernismus, die
fächerüberschreitend das Denken der Differenz
demonstrieren (so von Jean-Francois Lyotard
"Streifzüge", von Sarah Kofman "Konversionen.
Der Kaufmann von Venedig unter dem Zeichen des
15 Saturn", von Harf-Martin Schönherr "Die Technik
und die Schwäche. Oekologie nach Nietzsche,
Heidegger und dem 'schwachen Denken'"). An-
dererseits weitet sich das Programm aus und
tritt mit den "Passagen Philosophie" ~~in~~ die
Schopenhauer - und Freud-Debatte ein, mit den

20 "Passagen Oekonomie" und der "Edition BuchQuadrat"
in die Diskussion um Arbeitsmarktfragen und
um Stadtkonzepte. Philosophie soll ja nicht
für die Akademie geschrieben und verlegt
werden, sondern soll ~~zum~~ gesellschaftlichen^s
25 Ferment ^{sein} ~~werden~~ und daher ein breites Publikum
ansprechen.

27 Diesem Philosophiekonzept entspre^{ch}end sind
auch "Passagen" mehr als Durchgänge, mehr als

1 abgeschirmte Wege und Prozesse. Es sind Orte
am Weg, wo Suchende zu Lesenden werden, ver-
weilen und mit mehr Wissen kritischer weiter-
gehen. Das mit dem Namen zugleich weit und prä-
5 zise konzipierte Programm ist für Peter
Engelmanns anspruchsvollen jungen Verlag
eine offensichtlich lustvolle Ver~~fl~~ichtung.

10

15

20

25

27